



Auersberg, 1933, Farblinolschnitt (Foto: A. Stoll)

Die Sonderausstellung der Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst widmet sich dem über viele Jahre in Annaberg-Buchholz und später in Kemtau lebenden Künstler Arthur Kupfer (1900 - 1969) anlässlich seines 125. Geburtstages.

Arthur Kupfer hat sich frühzeitig mit Skizzen und Studien in der freien Natur für die Darstellung landschaftlicher Szenen und herausragender Baudenkmäler, wie Kirchen, Burgen und Schlösser, in seiner Heimat interessiert. Viele seiner dabei festgehaltenen Eindrücke hat er später in druckgrafischen Techniken umgesetzt. Neben dem Linol- und Holzschnitt, gern auch in mehrfarbigen Varianten, hat er insbesondere auf dem Gebiet der Radierung beeindruckende Grafiken hinterlassen. Seine Werke erfreuten sich großer Beliebtheit und fanden eine weite Verbreitung.

Die Ausstellung präsentiert einen Überblick zu seinem Schaffen von den frühesten Werken der 1910er Jahre bis hin zu Beispielen aus seiner letzten Schaffensphase. Ermöglicht wird dies dankenswerter Weise durch umfangreiche Leihgaben aus dem Erzgebirgsmuseum Annaberg-Buchholz. Weitere Exponate kommen aus der Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst.